



## Neue Kübel für den Ku'damm

Ständig gibt's Streit um die Bepflanzung auf dem Boulevard. Studenten haben sich jetzt Gedanken gemacht

Glänzende Messingkübel, rechteckige Alu-Vasen, zackenförmige Edelmetallschalen und aufgeschichtete Betonscheiben gehören zu vier gestern ausgewählten Ideen für Pflanzbehälter auf dem Kurfürstendamm. Seit Jahren gibt es Aufregung um den Blumenschmuck im Herzen der City West. Trotz Bürgerprotesten bepflanzt das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf den Mittelstreifen des Ku'damms aus Kostengründen nicht mehr mit Frühlingsblumen, die Betonkübel wurden entfernt. Auch der schlichte neue Mittelstreifen der Tauentzienstraße mit Eibenbeeten stieß auf Kritik.

Die AG City und Geschäftsleute wollen es besser machen. Wie berichtet, erwägen Luxusläden zwischen Meinekestraße und Olivaer Platz, im Projekt „Ku'damm de luxe“ einheitliche Blumenkübel vor ihre Türen zu stellen. Jetzt präsentierten TU-Studenten des Instituts für Landschaftsbau und -architektur elf Entwürfe. TU-Professorin Cordula Loidl-Reusch betonte, es gehe um edle, aber auch „praxisnahe“ Gestaltung. Mit ihr saßen Vertreter der AG City, des Bezirksamts und der Stadtentwicklungsverwaltung in der Jury.

Die favorisierte das Modell „Twist“ von Mathias Lax und Daniel Hagedorn: eine goldene Messingschale, deren Rundungen einer Oase ähneln sollen, umhüllt einen pflegeleichten Plastikopf. Die Herstellungskosten von mindestens 1200 Euro für ein 60-Zentimeter-Gefäß könnten durch Einsatz billigerer Metalle sinken. Zu den ausgewählten Modellen gehört auch „Vannerie“ von Gerda Berger, Jennifer Schmolke und Christoph Penning. Sie planen einen rechteckigen Edelstahlrahmen, der aus Elementen in Silber, Gold oder Schwarz plus einer individuellen „Wunschfarbe“ besteht.

AG-City-Vorstandsmitglied Gottfried Kupsch kündigte eine Ausstellung für Anrainer an, die sich für einen Entwurf entscheiden sollen. Kupsch erwartet einen „schwierigen Prozess“ und viele Debatten. Zu Beginn möchte er mindestens fünf Händler als „Pioniere“ gewinnen, die erste Kübel kaufen. **CAY DOBBERKE**

### BAUSTELLE CITY WEST

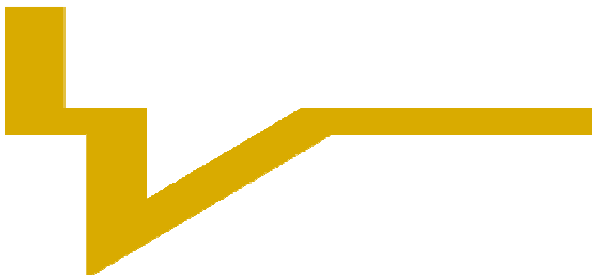
## Die 500-Millionen-Euro-Frage: Was wird aus dem Ku'damm-Karree?

Monatelang kam die umstrittene Neugestaltung des Ku'damm-Karrees mit dem **Theater** und der **Komödie** am Kurfürstendamm nicht mehr erkennbar voran – doch am Dienstag gab es einen Durchbruch bei Gesprächen zwischen Vertretern des Investors Ballymore und des Bezirks-

amts Charlottenburg-Wilmersdorf: **Am 13. März** will man geänderte Pläne im BVV-Stadtpianungsausschuss vorstellen. „Die Konflikte sind größtenteils ausgeräumt“, sagte Baustadtrat Marc Schulte (SPD). Stimme die BVV zu, könne **im Herbst** die Bürgerbeteiligung mit der öffentlichen Auslegung

der Pläne starten. Noch äußert sich Investorensprecher Ralph Bock weder zum Konzept noch zum Baubeginn. Die wirtschaftlich angeschlagene irische Firma habe einen neuen Finanzierungspartner, wolle aber „selbstverantwortlich“ bauen. Dem Vernehmen nach haben Baustadtrat

Schulte und Bürgermeister Reinhard Naumann (SPD) erreicht, dass außer einer **Shoppingpassage auch Wohnungen** entstehen sollen. Wie berichtet, wollte Ballymore rund 500 Millionen am Ku'damm-Karree investieren. Von welchen Geldbeträgen jetzt die Rede ist, blieb unklar. **CD**





Einfach schön. „Vannerie“ mit rechteckigen Edelstahlrahmen gehört zu den Siegerentwürfen.

Foto: promo



BUSINESS NET   
WORK

WE MAKE YOU HAPPEN